Zweimannsystem

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **59 (1933)**

Heft 3

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-465882

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

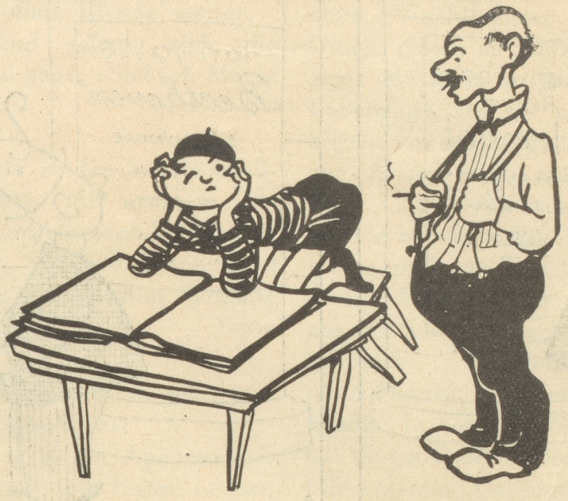
antworten. ... Also: Wieviel Haare hat ein schottischer Schäferhund?»

Moritz meldet sich: «447,692 Haare, Herr Lehrer.»

«Das ist ja sehr klug! Aber sag mal, woher weisst Du das so genau?»

«Das ist schon die zweite Frage, Herr Lehrer!»

Diesen Witz erzählte ich kürzlich am Stammtisch. Als ich am nächsten Tag im Büro sitze, werde ich von einem Herrn angerufen, mit dem ich am Abend vorher zusammen war. «Entschuldigen Sie, bitte, die Störung, aber Sie haben gestern den netten Witz mit dem Lehrer und den zwei Fragen erzählt. Ich möchte ihn gern heute Abend weitererzählen und habe ihn auch ganz gut behalten. Aber sagen Sie mir doch bitte: wieviel Haare hatte der Schäferhund?»



Rickenbach

„Du Vatter, was isch au das: ‚Esperanto'?"
„Das isch doch e Wältsprach."
„Wo wird dänn die g'sproche?"
„Niene!" cef.

Amateurknipser

«Wie gefällt Ihnen diese Aufnahme vom Genfersee?»

«Wäre nicht übel gelungen; aber das Bild hat zuviel Himmel!»

«Bitte, dort unten hat es eben so viel Himmel!» Ermü.

Ueberraschung

Eines Tages beschloss August Stimpfinger, der als Arbeiter in einer Maschinenfabrik angestellt ist, einen Schraubstock mitgehen zu lassen. Einen ganzen Schraubstock. Bei Arbeitsschluss hängte er ihn sich hinten an der Hose an, warf sich seinen Wetterkragen über und spazierte harmlos und gemütlich, wie alle andern, am Kontrollorgan vorbei zum Ausgangstor.

Doch beim Tor passierte das Malheur: der Hosenträger riss und mit erprobter Fallgeschwindigkeit krachten Hose und Schraubstock zur Erde.

«Sie! Stimpfinger!? Was ist das?» brüllte das Kontrollorgan mit polizeilichem Blick.

Stimpfinger glotzte auf die Bescherung, dann sagte er indigniert:

«Herrgott, sind das Witze! Gestern malen mir die Leute mit Kreide einen Esel auf den Rock, heute hängen sie mir hinten einen Schraubstock an — ich werde mich bei der Direktion beschweren.» Th. Br.

Rickenbach

Kaufmann: „Ich war in meiner Jugend auch einmal Reisender. Ich hätte es aber nie gewagt, mit der brennenden Cigarette in das Büro eines Kunden einzutreten!"

Reisender: „So, so, dann hatten Sie jedenfalls feinere Kunden zu besuchen, als ich!" E. Sch.

Kunst

«Mein Mädel konnte schon mit zwei Jahren die schönsten Buchstaben schreiben!»

«Wie war denn das möglich?»

«Auf der — Schreibmaschine!»

Febo

Zweimannsystem

Als jüngst Meiers, Frau und Gatte
Bei Herrn Hubers Gäste waren
Kam man bei der süssen Platte
Auf die Eisenbahngefahren.

Um die Worte nicht verlegen
Gab's noch stets ein Ausserdem,
Teils dafür und teils dagegen,
Nämlich das Einmannsystem.

Meier war für Sparmassnahme.
Darauf sagte seine Dame:
«Mit zwei Männern fährt man besser».
Sie ward rot, er etwas blässer.

Joachim